

Methoden-Sammlung

Hier finden Sie einige Methoden und Materialien, die Sie bei Ihren Arbeitsgruppen und Gesprächsrunden unterstützen. Das sind Beispiele, die anregen sollen. Sie wissen am besten Bescheid, was bei Ihnen gut funktioniert. Sie können natürlich auch anders arbeiten oder die vorgeschlagenen Methoden verändern, kombinieren oder neu denken. Man kann auch alles so oft machen, wie man möchte.

Diese Methoden werden hier beschrieben:

1. Abstimmung (Auswahl von Themen)
2. Interview (Gespräch zu zweit)
3. Bilderrahmen
4. Zeitreise
5. Ergebnisse sammeln



Es sollte immer mindestens eine Person die Methoden anleiten.



Bitte schreiben Sie die Antworten der Teilnehmer:innen auf. Das sind die Grundlagen für die Ergebnisse Ihrer Arbeit!



Die wichtigsten und häufigsten Rückmeldungen bitte auf der Webseite (www.inklusives.wien) oder auf das Ergebnisblatt eintragen und mit dem Rücksendekувert an uns senden!

1. Abstimmung (Auswahl von Themen)

Ablauf:

- Das Übersicht-Plakat wird im Raum aufgehängt. Wenn Sie genug Platz haben, können Sie auch alle 12 Themen-Plakate aufhängen. Es ist auch möglich, zuerst die erste Hälfte der Themen zu besprechen und die zweite Hälfte das nächste Mal.
- Alle Themen werden anhand der Themen-Plakate kurz vorgestellt.

Variante 1: Alle Teilnehmer:innen gehen zu dem Übersicht-Plakat und kleben auf das Thema, das einer:m am wichtigsten ist, einen Klebezettel. Oder es werden die Punkte auf das jeweilige Themen-Plakat geklebt, wenn sie alle 12 Themen-Plakate aufhängen. Man kann die Plakate auch eine Zeit lang hängen lassen und erst später einen Punkt vergeben.

Variante 2: Die Abstimmungskarten werden verteilt. Nach der Vorstellung wird zu jedem Thema gefragt: „Nehmen wir das Thema XY?“ Alle heben die für sie passende Karte hoch. Dann wird gezählt, wie viele „Ja“ oder „Nein“ sagen. Wenn man möchte, kann man auch die gelbe Karte verwenden. Diese drückt aus, dass man noch eine Frage hat oder etwas nicht verstanden hat.



Die Themen mit den meisten Punkten oder den meisten „Ja“ werden besprochen.

Material: Übersicht-Plakat, Themen-Plakate, Abstimmungskarten, Klebezettel

Dauer: Je nach Menge der Plakate: ca. 25 Minuten.

2. Interview (Gespräch zu zweit)

Ablauf:

- Ein Thema wird gemeinsam ausgesucht. Das jeweilige Themen- und das Arbeitsplakat werden aufgehängt.
- Es kommen immer 2 Personen zusammen. Die beiden befragen sich gegenseitig zu dem Thema – z.B. anhand der Fragen auf dem Arbeitsplakat. Der:die Interviewte macht sich Notizen.
- Nach ungefähr 10 – 15 Minuten tauschen die beiden die Rollen.
- Die Gruppe kommt wieder zusammen. Jede:r Interviewte berichtet, was die andere Person gesagt hat.
- Die moderierende Person schreibt die wichtigsten Punkte auf das Arbeitsplakat oder auf ein anderes Plakat.
- Danach kann man in der großen Gruppe über alle Meinungen und Aussagen sprechen.

Variante 1: Die Interviews sind auch über einen längeren Zeitraum möglich – zum Beispiel an mehreren Tagen. So kann man auch ruhige Räume wählen und es müssen nicht alle in einem Raum reden.

Variante 2: Gruppendiskussion! Anhand der Fragen auf dem Arbeitsplakat und den Inhalten auf den Themen-Plakaten kann auch in größerer Runde diskutiert werden – wobei auch hier die wichtigsten Erkenntnisse/Meinungen/Aussagen mitgeschrieben werden.



Alle einigen sich auf die fünf wichtigsten Ergebnisse. Diese trägt man auf der Webseite oder dem Ergebnisblatt ein.

Material: Zettel und Stift, Themen-Plakat, Arbeitsplakat

Dauer: Ungefähr 40 Minuten, je nach Gruppengröße

3. Bilderrahmen

Ablauf:

- Ein Thema wird gemeinsam ausgesucht und das dazugehörige Themen-Plakat aufgehängt. Das Bilderrahmen-Plakat wird für alle Teilnehmer:innen zugänglich ausgelegt.
- Es werden Zeitschriften, Buntstifte, Kleber und Scheren zur Verfügung gestellt.
- Es werden die Fragen gestellt: Was wünschen wir uns zu diesem Thema? Was soll besser werden?
- Antworten auf diese Fragen können in verschiedensten Formen auf das Bilderrahmen-Plakat eingetragen werden.
- Die Teilnehmer:innen können gemeinsam oder einzeln das Bilderrahmen-Plakat mit Malereien, ausgeschnittenen Fotos oder Wörtern befüllen. So entsteht ein großes gemeinsames Bild.
- Anschließend wird das Plakat sichtbar für alle aufgehängt. Nun können alle Teilnehmer:innen nach der Reihe erzählen, was sie eingetragen haben und warum sie es eingetragen haben.
- Es können auch Fragen an die Teilnehmer:innen gestellt werden: Was ist jetzt anders? Was muss sich dafür verändern?
- So können alle von ihren Meinungen, Wünschen und Vorstellungen berichten.



Alle einigen sich auf die fünf wichtigsten Ergebnisse. Diese trägt man auf der Webseite oder dem Ereignisblatt ein.

Material: Zeitschriften, Buntstifte, Kleber, Scheren, Themen-Plakat, Bilderrahmen-Plakat

Dauer: Ungefähr 45 - 60 Minuten, je nach Gruppengröße

Zusätzlich zu den fünf Ergebnissen, können Sie uns auch gerne das befüllte Bilderrahmen-Plakat als Foto zusenden:
inklusives.wien@queraum.org

4. Zeitreise

Ablauf:

- Ein Thema wird gemeinsam ausgesucht. Alle machen es sich bequem und entspannen sich.
- Die moderierende Person sagt: „Wir machen die Augen zu und denken an etwas Schönes. Wir atmen gleichmäßig und ruhig. Es ist ganz ruhig im Raum.“ Nach ein paar Minuten spricht die Moderation: „Wir steigen jetzt gemeinsam in eine Zeitmaschine und reisen 5 Jahre in die Zukunft. Wir sind also 5 Jahre älter. Stell dir vor, wo du zu dem Zeitpunkt bist.“
- Alle stellen sich die Antworten für sich selbst vor, niemand redet.
- Die Moderation spricht: „Das Thema (Thema einsetzen) hat sich weiterentwickelt. Das Ziel (Ziel einsetzen) ist erreicht. Was hat sich verändert? Wie sieht die Welt jetzt aus?“
- Wieder nehmen sich alle ein paar Minuten, um sich das vorzustellen. Die Stimme sagt: „So, nun ist unsere Zeit im Jahr 2027 (5 Jahre später) zu Ende. Wir steigen wieder in die Zeitmaschine und kommen zurück ins Heute. Wir machen ganz langsam die Augen wieder auf.“
- Danach wird nicht gleich gesprochen, sondern jede:r notiert oder malt, was besonders in Erinnerung ist. Man kann sich auch zunächst zu zweit austauschen und schreibt gemeinsam die Ergebnisse auf.
- Dann werden die Eindrücke geteilt – natürlich nur diejenigen, die das wollen.

Variante: Wer möchte, kann sich danach ein großes Blatt Papier nehmen und die eigene Zeitreise aufmalen. Wie in Methode drei beschrieben – senden Sie uns die Bilder gerne per E-Mail zu (inklusives.wien@queraum.org)!



Die Moderation notiert die wichtigsten Kernaussagen und fasst diese für das Ergebnisblatt/die Webseite zusammen.

Material: Zettel und Stifte, Themen-Plakat | **Dauer:** Ungefähr 30 Minuten

5. Ergebnisse sammeln

Ablauf:

- Nachdem ein Thema gemeinsam ausgesucht und bearbeitet wurde, muss man sich auf die fünf wichtigsten Ergebnisse einigen.
- Die moderierende Person schreibt Stichworte oder kurze Sätze auf, welche die jeweiligen Rückmeldungen zusammenfassen. Es kann auf ein leeres Plakat oder auf einzelne Zettel geschrieben werden.
- Dann wird das Plakat (oder die Zettel) aufgehängt. Die einzelnen Rückmeldungen werden nochmal vorgestellt. Es kann dazu nachgefragt, diskutiert oder etwas ergänzt werden.
- Nun können alle Teilnehmer:innen ihre Stimme abgeben – siehe Methode eins. Entweder jede:r Teilnehmer:in unterschreibt bei dem Ergebnis, das ihm:ihr am wichtigsten ist. Oder es wird ein Klebezettel darauf geklebt. Oder es gibt eine Abstimmung mit den Abstimmungskarten.
- Die fünf Ergebnisse mit den meisten „Ja“ oder Klebezetteln werden aufgenommen.

Variante: Diese Methode muss nicht unbedingt verwendet werden, um sich auf fünf Ergebnisse zu einigen. Man kann sie auch nutzen, um Ergebnisse zu erarbeiten. Zum Beispiel können Antworten auf die Fragen des Arbeitsplakates so gesammelt werden.

Material: Karton/Zettel und Stift, leeres Plakat, Klebezettel, Abstimmungskarten

Dauer: Je nach Gruppengröße unterschiedlich.